Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2000)

Heft: 63

Rubrik: "Dies und Das" = "Pêle-mêle"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Angebot wahrnehmen zu können, müssen Sie auch nicht unbedingt über einen regelmässigen Internet-Zugang verfügen: Sie können mir Ihren Text auch auf einer Diskette zuschicken (bitte in einem Format, das ein Windows-Rechner lesen kann) und dann als Kontaktadresse nur Ihre Postadresse angeben.

Wolf Seelentag

"Dies und Das"

Hohe internationale Ehrung für Herrn Dr. Johann Karl Lindau

Vom 2. Bis 7. Mai 2000 wurde in Besançon unter starker internationaler Beteiligung der 24. internationale Kongress für Genealogie und Heraldik durchgeführt. Im Rahmen dieses länderüberschreitenden Grossanlasses hat die Confédération internationale de généalogie et d'héraldique am 6. Mai 2000 in feierlicher Zeremonie unserem Ehrenmitglied und ehemaligen Obmann der GHGRB, Dr. *Johann Karl Lindau*, Basel, für seine Verdienste um die Genealogie und für sein reiches Lebenswerk eine grosse Verdienstmedaille überreicht. Leider fand diese Ehrung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Nur geladene Gäste hatten Zutritt, sodass wir nicht direkt daran teilnehmen konnten. In verdankenswerter Weise hat uns daher Herr Dr. *Hans Kälin*, Obmann der GHGRB, seine detaillierte Laudatio überlassen.

Die Medaille trägt die Inschrift: "PRO MERITO SCIENTIARIUM GENEALOGIAE SIVE HERALDICAE" (Für Verdienste in den Wissenschaften der Genealogie oder der Heraldik). Darunter ist in einem feinen Lorbeerkranz der Name "Dr. Johann Karl Lindau" eingraviert. Wir freuen uns herzlich über diese grossartige, internationale Anerkennung unseres Ehrenmitglieds, gratulieren ihm und wünschen ihm auch für die Zukunft alles Gute.

Herr Dr. *Johann Karl Lindau* ist nun bereits der zweite Genealoge unserer Gesellschaft dem diese hohe Auszeichnung der Confédération internationale de généalogie et d'héraldique zu Teil wurde. Er hat diese hohe Ehre auch verdient. Schon 1944 wurde er Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung und der damaligen Sektion Basel , die er von 1947 bis 1951 als Obmann leitete. Dreizehn Jahre lang, von 1974 bis 1987, hat er das Jahrbuch der SGFF als Redaktor betreut und damit eine gewaltige Leistung zum Wohl der Familienforscher erbracht. Zahlreiche seiner historischen und genealogischen Forschungsarbeiten und Artikel wurden veröffentlicht.. Herr Dr. *J. K. Lindau* kann heute im 79. Lebensjahr auf ein prächtiges Lebenswerk zurückblicken, dem durch die Anerkennung von Besançon eine besondere Würdigung zu Teil wurde.

Bundesamt für Zivilstandswesen (BAZW)

Im Zuge der elektronischen Registerführung im Zivilstandswesen wird vom BAZW das informatisierte Standesregister "Infostar" eingeführt, was eine Änderung des Zivilgesetzbuches (ZGB) zur Folge hat. Darüber wurden wir an der Herbstversammlung durch Herrn *Martin Jäger* ausführlich orientiert (siehe Mitteilungsblatt Nr. 62, Seite 68ff.). Gleichzeitig wurde die SGFF eingeladen am Vernehmlassungsverfahren für die ZGB-Änderung teilzunehmen. Über unsere Vernehmlassung orientierte das Mitteilungsblatt Nr. 62, Seiten 23 bis 25. Mit der Zustellung der Broschüre aller Vernehmlassungen wurde die SGFF neben einer Vertreterin des Bundesamtes für Justiz, der Datenschutzbeauftragten des Bundes, dem Direktionsadjunkten des Bundesarchivs sowie dem Vertreter der Schweiz. Konferenz der leitenden Archivare eingeladen an einer ersten Vorbesprechung teilzunehmen. Unsere Anliegen der verbesserten Zugänglichkeit zu den Zivilstandsdaten sowie eine dauerhafte Archivierung kamen dabei zur Sprache. Erstaunlich dabei war, dass der Vertreter der Archivare den Papierausdruck ablehnte und eine elektronische Archivierung für dauerhaft und sicher hält. Er wird uns jedoch dazu noch den Beweis und die Garantie liefern müssen. Bei dieser Besprechung war auch zu vernehmen, dass die Sperrfrist von 120 Jahren ins Wanken gerät, da mit Infostar

die Register von Verstorbenen Personen ins Bundesarchiv übergehen werden, das nur eine Schutzfrist von 30 Jahren nach Ablieferung kennt. Auch Schutzwürdigkeit und Zugänglichkeit wurden bereits angesprochen. Man machte uns wieder mit Nachdruck darauf aufmerksam, dass die Zugänglichkeit von Personen, die sich über Fachkenntnisse ausweisen können wesentlich besser sei als ohne und verwies einmal mehr auf den eidgenössischen Fachausweis für Genealogen.

SGFF – Bibliothek

Wer unser Mitteilungsblatt aufmerksam liest oder unsere Versammlungen besucht weiss, dass unsere Bibliothek in einer Krise steckt. Seit ca 1984 hat die Schweizerische Landesbibliothek weder die familiengeschichtliche Bibliographie noch die Katalogisierung weitergeführt, zu dem sie vertraglich verpflichtet gewesen wäre. Nachdem wir sie darauf aufmerksam gemacht haben, hätte die SLB am liebsten den Vertrag sofort gekündigt und für sie einen günstigeren aufgesetzt. Zum Glück ist der Vertrag erst auf August 2001 kündbar. Bei den nun laufenden Verhandlungen wird der SGFF vorgeworfen, sie hätte sich zu wenig um ihre Bibliothek gekümmert und die Benutzung durch ihre Mitglieder sei minim. Ich möchte daher alle Mitglieder auffordern, besonders jene, die es noch nie getan haben, unsere Bibliothek öfters zu besuchen: **Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern**. Neben allgemeiner, genealogischer Literatur und genealogischer Standardwerke finden sie dort eine grosse Anzahl von Familiengeschichten und Chroniken unserer Mitglieder sowie Stammtafeln der verschiedensten Geschlechter. Durch den Austausch von Publikationen mit genealogischen Gesellschaften und Vereinen des benachbarten Auslandes sind auch sehr viele deutsche, französische, belgische, holländische und englische Zeitschriften und Jahrbücher zu finden. Vielleicht treffen Sie dort unverhofft auf den Anschluss an einen Seitenzweig Ihrer Familie.

Bis 1963 ist ein gut strukturierter Katalog unserer Bibliothek vorhanden. Ab 1963 erfolgte die Katalogisierung nur noch nach Autoren und Titel, was die Suche nach bestimmten Geschlechtern oder Orten sehr

erschwert oder verunmöglicht. Herr Krähenbühl hat sich die Mühe gemacht einen Raster zu entwerfen, der erlauben sollte die Neueingänge nach einheitlichen Kriterien aufzunehmen und bei einer Neukatalogisierung eine bedeutende Hilfe sein könnte. Soweit so gut. Leider fehlen bisher die guten Geister, die Zeit und Geduld haben das Formular auszufüllen. In der Bibliothekskommission wurde ein Versuch unternommen, der leider kläglich endete. Man behauptet aus Zeitmangel. Wenn sich eine Gruppe finden würde, wäre der Zeitbedarf für den einzelnen nicht mehr allzu gross, da jährlich ca 100 Zugänge erwartet werden. Also! Wer meldet sich?

Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher

Seit gut einem Jahr wurde das Projekt gestartet und seit Ende Juli letzten Jahres mit der eigentlichen Inventarisierung begonnen. Etwa einen Monat später wurde eine Überprüfung der ersten Inventare vorgenommen und Ende März dieses Jahres eine erste Bilanz gezogen. Unter der Leitung von Herrn *Raoul Richner* sind 10 Mitarbeiter tätig. Die Hälfte der Mitarbeiter sind Mitglieder der SGFF, die anderen machen spontan aus Interesse mit. Da die meisten von Ihnen nur einen beschränkten Teil Ihrer Freizeit für dieses Projekt opfern können, dürften wir unser Bearbeitungsziel von drei Jahren kaum erreichen. Wir suchen daher dringend mehr Mitarbeiter um das Projekt rascher voranzubringen. Besonders erwünscht sind noch einige Mitarbeiter mit Latein Kenntnissen für die katholischen Gebiete des Fricktals und des Freiamts. Gibt es wirklich keine Mitglieder aus dem Aargau oder mit Aargauer Wurzeln, die einen Teil Ihrer Freizeit für dieses wichtige und interessante Projekt opfern können oder wollen?

"PÊLE-MÊLE"

Haute distinction pour M. Johann Karl Lindau

Du 2 au 7 mai 2000 se tenait, à Besançon, le 24e Congrès international des sciences généalogiques et héraldiques, manifestation à laquelle la SSEG et les associations de Suisse romande étaient dûment représentées. A cette occasion, la Confédération internationale de généalogie et d'héraldique a décerné une médaille à notre membre d'honneur M. *Johann Karl Lindau*, de Bâle, pour son importante contribution à la généalogie. Cette haute distinction lui a été attribuée le 6 mai 2000 lors d'une cérémonie à laquelle assistait également M. *Hans Kälin,* président de la Société de généalogie et d'héraldique de la Regio Basilensis. Nos sincères félicitations.

Cherchons rédacteurs pour l'Annuaire 2001

La SSEG cherche un rédacteur pour l'annuaire, si possible bilingue, de même qu'un rédacteur adjoint pour la partie francophone. La date de parution du prochain annuaire réalisé par la nouvelle équipe de rédaction est fixée à décembre 2001. Ceci représente un défi intéressant pour les Romands qui ont là une excellente occasion de développer la partie francophone de notre publication annuelle et, de ce fait, de contribuer au développement des contacts de la SSEG avec la France, la Belgique et le Québec. Qu'on se le dise!

Chambre des généalogistes professionnels de Suisse romande

Quelques généalogistes professionnels des cantons de Vaud, Fribourg et Neuchâtel ont donné naissance ce printemps à la Chambre des généalogistes professionnels de Suisse romande. Cette nouvelle association professionnelle réunit à ce jour une poignée de spécialistes de la

généalogie familiale et de la généalogie successorale autour d'une charte de déontologie commune. Pour en savoir plus, découvrez leur site Internet:

"http://www.genealogistes.ch".

Système Infostar et autorisation d'accès aux registres de l'état civil

Ce Bulletin d'information devrait déjà être sous presse au moment où je rédige ces lignes à l'intention des Romands. Je n'ai par conséquent pas le temps de traduire le texte rédigé en langue allemande sous la rubrique "Dies und Das". Je vous prie de bien vouloir m'en excuser et vous promets d'y revenir plus largement dans une prochaine édition, certain que la situation sera devenue entre-temps plus claire.

Je vous souhaite à tous un bon été et d'agréables vacances.

Eric Nusslé, vice président